

## **Conradi, Hermann: In schlafloser Nacht (1876)**

- 1 Ich liege schlaflos. – Die Gedanken kreisen
- 2 In alten und in neuen Geleisen.
  
- 3 Die Enge drückt mich – es drückt mich die Nacht –
- 4 Wehe dem Armen, der einsam wacht!
  
- 5 Wehe dem Armen, der einsam büßt,
- 6 Dem nichts den Wermut der Reue versüßt!
  
- 7 Ich liege schlaflos ... und alles still ...
- 8 Es atmet die Nacht, die vergeben nicht will ...
  
- 9 Da klappert ein Schritt die Straße heran ...
- 10 Ein leiser Gang ... Und er schwillet an ...
  
- 11 Und in mein einsam Kämmerlein
- 12 Flutet ein Lied der Sehnsucht hinein ...
  
- 13 Ein Lied so ergreifend, so mild und so schwer ...
- 14 An Entzagung so voll ... an Entzücken so leer ...
  
- 15 Da faßt es mich jäh – ich walle empor ...
- 16 Tönt in mir ein brausender Engelchor?
  
- 17 Ich hebe mich auf – ich atme bang –
- 18 Und mich bezwingt unheimlicher Drang ...
  
- 19 Oh! Könnt' ich dich an die Brust wild reißen –
- 20 Dich, die ich habe gehen heißen!
  
- 21 Ich hielte dich sicher – und du vergibst –
- 22 Und du sagst mir noch einmal, daß du mich liebst!
  
- 23 Die Schritte verhallen ... Es schweigt der Gesang ...

- 24 Es bröckelt meiner Seele dämonischer Drang ...
- 25 Nun wieder Stille ... Es atmet die Nacht.
- 26 Wehe dem Armen, der einsam wacht!
- 27 Der einsam nach Verlorenem spürt ...
- 28 Es atmet die Nacht – schicksalknüpftend und ungerührt.

(Textopus: In schlafloser Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35479>)